



## **Empfehlungen für Diagnostik und Therapie**

### **- Krankenhaushygiene -**

**Gültigkeit 2003 abgelaufen**

#### **Zitierbare Quellen:**

Krankenhaushygiene / Hospital Hygiene, mph-Verlag, Wiesbaden, 2. Auflage 1998, p. 58

## **Hygieneanforderungen bei der parenteralen Verabreichung von Arzneimitteln**

### **a. Hygieneanforderungen für Injektionen**

#### **1. Einleitung**

- 1.1 Durch Punktionen und Injektionen kann es zur Infektion kommen. Ein besonderes Risiko stellen Injektionen durchblutungsmindernder oder immunsuppressiver Substanzen dar, sowie Injektionen in wenig oder schlecht durchblutetes Gewebe.
- 1.2 Hautschäden, Hauterkrankungen und Infektionen an der Injektionsstelle sind grundsätzlich Kontraindikationen für eine Injektion an dieser Stelle.
- 1.3 Eine Injektion darf nur verabreicht werden, wenn der/dem jeweils Verantwortlichen die für das Medikament spezifischen Kontraindikationen hinsichtlich der Verabreichungsform und der pharmakologischen Wirkung bekannt sind.

#### **2. Vorbereitung des Patienten**

- 2.1 Das Injektionsfeld ist so weit freizulegen, daß eine Kontamination durch Kleidungsstücke zuverlässig vermieden wird.
- 2.2 Die Injektionsstelle und ihre Umgebung sind zu desinfizieren, nötigenfalls vorher zu reinigen. Dabei ist ein Hautdesinfektionspräparat zu verwenden, das von der zuständigen Behörde zugelassen ist.
- 2.3 Es ist eine satte Benetzung der Haut mit dem Desinfektionsmittel erforderlich. Eine Einwirkzeit von mindestens 15 Sekunden muß gewährleistet sein, sofern nicht vom Hersteller eine längere Einwirkzeit vorgeschrieben wird.

#### **3. Personal**

- 3.1 Von der Kleidung, insbesondere von den Ärmeln, darf keine Infektionsgefahr ausgehen.
- 3.2 Hygienische Handdesinfektion ist obligat.
- 3.3 Ein Palpieren im Injektionsgebiet ist nur zulässig, wenn die Haut des Patienten und der palpierende Finger der die Injektion ausführende Person nochmals zugleich mit der Haut des Patienten und in gleicher Weise desinfiziert werden. Das gilt auch bei der Verwendung von Handschuhen.
- 3.4 Bei Spritzenwechsel sind Handschuhe zu tragen (Unfallverhütungsvorschriften!).

#### **4. Vorbereitung der Injektion**

- 4.1 Für die Injektion benötigte Materialien (Desinfektionslösung, Tupfer, Spritzen, Injektionskanülen etc.) müssen auf einer sauberen und trockenen Unterlage bereitgestellt werden.
- 4.2 Vorschriftsgemäße Entsorgungsmöglichkeit beachten.
- 4.3 Verwendung steriler Einwegkanülen und steriler Einwegspritzen.
- 4.4 Sachgerechtes Öffnen der Sterilverpackungen und der Ampullen erst *unmittelbar (!)* vor der Injektion. Durchstichfläschchen an der Durchstichstelle desinfizieren.
- 4.5 Aspiration der Medikamente aus den Ampullen, bzw. Durchstichfläschchen mit gesonderter Kanüle und nicht mit der Kanüle, mit welcher injiziert wird.

#### **5. Nach der Injektion**

- 5.1 Bei Bedarf Wundschnellverband.
- 5.2 Das während der Injektion angefallene Material ist sofort vorschriftsmäßig zu entsorgen

- (Unfallverhütungsvorschriften!).
- 5.3 Dokumentation der Injektion

---

**Deutschsprachiger Arbeitskreis für Krankenhaushygiene**

Sekretariat: II Chirurgische Unfall-, Wiederherstellungs-, Gefäß- und Plastische Chirurgie  
Diakoniekrankenhaus Rotenburg  
27342 Rotenburg (Wümme)

---

Zurück zum [Index Empfehlungen zur Krankenhaushygiene](#)

Zurück zur [Liste der Leitlinien](#)

Zurück zur [AWMF online-Leitseite](#)

---

***Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind Empfehlungen für ärztliches Handeln in charakteristischen Situationen. Sie schildern ausschließlich ärztlich-wissenschaftliche und keine wirtschaftlichen Aspekte. Die "Leitlinien" sind für Ärzte unverbindlich und haben weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.***

---

Textfassung vom: Februar 1998

[awmf@uni-duesseldorf.de](mailto:awmf@uni-duesseldorf.de)

HTML-Code optimiert: 05. 08. 1998